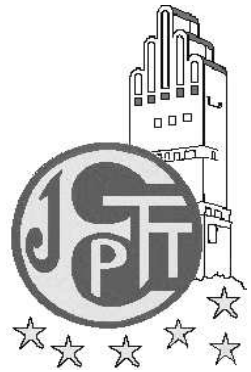


Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V. Sektion Darmstadt
– Verein für Partnerschaften in Europa –



No. 71

August 2013



Toby aus Ipswich reitet mit Optimismus den für Pessimismus stehenden
Bären vor der Frankfurter Börse.

Mehr zum Besuch der Jumeleure aus Ipswich lesen Sie auf Seite 11.

Impressum	2
Grüße des Vorstandes	3
Jahresmitgliederversammlung 2013 wählt neuen Vorsitzenden.....	4
Chicorée-Studium am Otzberg.....	5
Chanson-Abend in Hommage an Edith Piaf.....	6
Walk and Talk = Wandern und Plaudern in englischer Sprache	6
Führung durch die Ausstellung „Georg Büchner – Revolutionär mit Feder und Skalpell“	7
Vorweihnachtliche Tagesreise nach Ludwigsburg.....	8
Begegnungsfahrt nach Lublin	9
Partnerschaftstreffen mit Troyes und Auxerre in Darmstadt.....	10
Twinning Darmstadt-Ipswich in Darmstadt	11
Begegnungsfahrt nach St. Petersburg.....	13
Radtour Kopenhagen.....	15
NEU - NEW: English Lunch Table.....	16
Eine Zeitreise in das 18. Jahrhundert	17
Der Vater des OSCAR wird gefeiert	18
Was noch geschah	20
Gründungs- und Ehrenmitglied Heinz Ludwig gestorben	20
Jumelages-Wandergruppe: Programm 2. Halbjahr 2013	21
Sprachkurse	23
Französisch-Stammtisch.....	24
Wir gratulieren.....	26
Neue Mitglieder	26
Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt.....	26
Alle Termine auf einen Blick	27
Boule-Runde.....	27

Impressum

Herausgeber:

Jumelages Européens PTT e.V.
Sektion Darmstadt

Redaktion:

Klara Nagl
Brucknerstraße 6
64347 Griesheim
Telefon: 06155 64503
E-Mail: klara.nagl@unitybox.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor,
ingesandte Artikel zu redigieren.

Geschäftsführer:

Anton Meurer
Telefon: 06151 41623
Fax: 06151 497867
E-Mail: anton.meurer@eurojumelages.eu

Kassenführer:

Dieter Becker
Telefon: 06151 713242
E-Mail: dieter.becker@unitybox.de

Internet: www.jumelages.de/darmstadt
www.eurojumelages.eu

E-Mail: darmstadt@eurojumelages.eu

Bankverbindung:

JEPTT Darmstadt
Volksbank Darmstadt eG
Konto-Nr. 100 775 409
BLZ 508 900 00
IBAN DE45 5089 0000 0100 7754 09
BIC GENODEF1VBD

Auflage:

500 Exemplare

Druck:

Druckerei Berg, Reinheim

Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt



Wir danken der Volksbank eG Darmstadt • Kreis Bergstraße
für die finanzielle Unterstützung.

Liebe Mitglieder,
 liebe Freunde der Jumelages Darmstadt,

Bei der Jahresmitgliederversammlung stellte ich mich als Kandidat für die Wahl des Vorsitzenden der Sektion Darmstadt zur Verfügung. Die Zustimmung der Versammlung war positiv für mich, da kein weiterer Kandidat bzw. Kandidatin zur Verfügung stand.

Ich bin seit 21 Jahren Mitglied der Jumelages, Sektion Darmstadt. Meine Wahl empfand ich trotzdem als ein Durchstarten vom Erdgeschoß bis auf die Aussichtsplattform im 110. Stock. Dafür möchte ich mich einfach mal ganz herzlich bedanken.

Nach meiner Lehre als Fernmeldehandwerker 1979 mit 19 Jahren, dem Studium in Dieburg, und der Bundeswehr, die ich als Technischer Regierungs-Oberinspektor verließ, begann meine Beamtenlaufbahn bei der Bundespost (FTZ). Dort lernte ich bei Gebührenverhandlungen im Telexdienst mit allen Carriern von A bis Z (Afghanistan bis Zimbabwe) telekommunitativ die Welt kennen. Telexdienst gehört der Vergangenheit an und ich bin seit 2000 bei der "Auffanggesellschaft" Vivento registriert.

Aus gesundheitlichen Gründen kann ich leider nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen. Da wo es geht, möchte ich nicht fehlen.

So hatten wir am 28. Mai 2013 bei herrlichstem Frühlingswetter das Jumelages-Maifest in der Grillhütte Süd in Griesheim. Eine tolle Veranstaltung, nur leider viel zu kurz.

Die Jumelages tauchte bei Ausflügen tief in die Vergangenheit ein: zum Einen ins Rokoko nach Braunshardt im dortigen Schloss und zum Anderen in die Grube Messel, deren Entstehung bis fast zu den Sauriern zurückreicht.

Bei der aktuellen Rheinradtour im romantischen Mittelrheintal ist keiner der vielen Teilnehmer rein in den Rhein gefallen.

Dem Grundgedanken der Jumelages – Partnerschaften zu pflegen - wurde natürlich auch



Rechnung getragen. In nur acht Wochen ging es Schlag auf Schlag:

Die Freunde aus der Grande Nation zu Gast hier in Darmstadt, ein paar Tage später die Darmstädter bei unseren Freunden in Polen, kurz darauf Ipswich in Darmstadt und last, but not least, hieß es 'die Deutschen kommen' - nach St. Petersburg im schönen Russland.

Boule wurde auch wieder gespielt: Von März bis Mai, aber die Aqua-Variante, denn erst mit dem meteorologischen Sommeranfang blieb das Wasser aus.

Auch der Fernsehgarten in Mainz war nass.

Da das Regensoll des Jahres 2013 jetzt erreicht ist, müsste es jetzt trocken bleiben und wir freuen uns auf ein sonniges Rest-2013 mit interessanten Veranstaltungen.

Hier sind insbesondere zu nennen: Museumsbesuch, English Lunch Table, English Theater (ESOC), Radtouren, Wanderungen und Stadtführungen auch in englischer und französischer Sprache, PC-Workshops. Die Termine für diese Veranstaltungen bitten wir auf unserer Website <http://www.jeptt.de/darmstadt/> zu recherchieren.

mit partnerschaftlichen Grüßen

Hans W. Walther

Vorsitzender der Sektion Darmstadt

Jahresmitgliederversammlung 2013 wählt neuen Vorsitzenden

Nachwahl

Bei der Jahresmitgliederversammlung der JEPTT-Sektion Darmstadt, die am 27. Februar 2013 im Hotel-Restaurant „Rosengarten“ in Darmstadt stattfand, haben die Mitglieder einen neuen Vorsitzenden und zwei Beisitzer gewählt. Die Amtszeit der Gewählten beträgt ein Jahr – bis zur Neuwahl des Vorstands im Jahre 2014. Gewählt wurden:

- Hans-Werner Walther als Vorsitzender des Sektionsvorstands
- Carmen René als Beisitzerin für die Partnerschaft mit Troyes und Auxerre/Frankreich und
- Georg Urbanski als Beisitzer für die Partnerschaft mit Lublin/Polen.

Geschäftsbericht 2012



Bericht des Vorstandes

Vor der Wahl hatte der Stellvertretende Vorsitzende, Meinhard Dausin, die Versammlung eröffnet, langjährige Mitglieder ausgezeichnet und den Geschäftsbericht 2012 vorgetragen. Im Geschäftsbericht ging er auf die folgenden Punkte ein:

- Tätigkeit des Vorstands
- Tätigkeit der Sektion

- Durchgeführte Maßnahmen
- Entwicklung der Sektion
- Beurteilung der Lage der Sektion und
- Ausblick auf die künftige Entwicklung

Auch im Jahre 2012 hat die Anzahl der Mitglieder abgenommen. Vier Personen sind in unsere Sektion eingetreten, 31 Mitglieder sind ausgeschieden. Am 01.01.2013 hatte die Sektion 452 Mitglieder. Die Sektion hat im Jahre 2012 mit fünf ausländischen Sektionen Partnerschaften gepflegt. Sie bemüht sich um weitere Partnerschaften in Spanien und Rumänien.

Die meisten unserer Sektionsmitglieder sind nicht mehr ganz jung. Unser Ziel muss es deshalb sein, neue, vor allem junge Mitglieder zu gewinnen. Der Vorstand muss darum Veranstaltungen für verschiedene Altersgruppen anbieten, Ideen unserer Mitglieder aufgreifen und möglichst viele Mitglieder bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen beteiligen. Allerdings müssen wir dabei beachten, dass unser Verein kein Freizeitverein ist, sondern ein Partnerschaftsverein, der insbesondere die Völkerverständigung fördern will.

Kassenbericht, Entlastung des Vorstands

Nach der Aussprache zum Geschäftsbericht gab der Kassenführer, Dieter Becker, den Kassenbericht 2012 bekannt. Die Kassenprüfer haben berichtet, dass die Kassengeschäfte und die Buchführung nicht zu beanstanden waren. Daraufhin haben die Mitglieder den Vorstand entlastet.

Abschluss

Die Jahresmitgliederversammlung der JEPTT-Sektion Darmstadt wurde mit der Annahme des Kas-senvoranschlags 2013 und Informationen über geplante Veranstaltungen abgeschlossen.

Meinhard Dausin



Ehrung langjähriger Mitglieder

Chicorée-Studium am Otzberg

25. Oktober 2013



Chicorée – das lichtscheue Wintergemüse – wächst auch auf den Feldern des Odenwaldes.

Auf dem Acker sieht er im ersten Jahr dem Löwenzahn ähnlich. Wächst er dort weiter, gleicht er im folgenden Jahr mit seinen blauen Blüten der Wegwarte. So weit kommt es jedoch nicht, denn im Dunkeln wächst aus den Wurzeln ein ebenso schmackhaftes und gesundes wie vielseitiges Gemüse heran.

Wir von der JEPTT Darmstadt wollen uns durch den landwirtschaftlichen Betrieb der Chicorée-Farm Neuwiesenhof in Lengfeld führen und die Entwicklung des Chicorée vom Saatgut bis zum marktfähigen Produkt erläutern lassen. Anschließend wollen wir den Chicorée bei einem 5-Gänge-Menü verkosten.

- Termin: Freitag, 25. Oktober 2013, 16:00 Uhr
- Treffen: 14:45 Uhr, Darmstadt Hauptbahnhof, Eingangshalle
oder um 15:45 Uhr am Eingang der Chicorée-Farm Neuwiesenhof in Otzberg-Lengfeld bei eigener Anreise
- Teilnehmerpreis pro Person: 14,00 EUR (ohne Bahnfahrt)
- Leistungen: Führung durch den Betrieb der Chicorée-Farm Neuwiesenhof (www.neuwiesenhof.de) und 5-Gänge-Menü rund um den Chicorée
- Maximale Teilnehmerzahl: 30
- Organisation: Meinhard Dausin, Telefon: (0 61 55) 605529
- Anmeldung: mit dem untenstehenden Anmeldevordruck bzw. online (www.jumelages.de/darmstadt → Anmeldungen)
- Anmeldeschluss: **13.10.2013** (falls dann noch Plätze frei sind)

Ich melde mich hiermit verbindlich an für Besuch der Chicorée-Farm Neuwiesenhof am **25. Oktober 2013**:

Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon/Fax
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.

Den Teilnehmerpreis in Höhe von 14,00 Euro pro Person habe ich auf das Konto der JEPTT Darmstadt, Konto Nr. 100 775 409, bei der Volksbank Darmstadt eG (BLZ 508 900 00), eingezahlt.

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte ausschneiden und senden an:

Meinhard Dausin, Brucknerstr. 6, 64347 Griesheim, oder Telefax 03222 3714292

Chanson-Abend in Hommage an Edith Piaf

31. Oktober 2013



Foto: www.angelique-dessaint.jimdo.com

Ist Ihnen Edith Piaf ein Begriff und lieben Sie deren Chansons? Dann sollten Sie sich die folgende Vorstellung nicht entgehen lassen:

Der „Deutsch-Französische Kreis Darmstadt (DFKD)“ präsentiert am Donnerstag, dem 31. Oktober 2013, im halbNeun-Theater, einen Chanson-Abend „Mome de Paname“ in Hommage an Edith Piaf. Die Chansons werden gesungen von Angélique Dessaint. Sie wird von Adrian Jordan auf dem Akkordeon begleitet.

Das halbNeun-Theater kommentiert die Vorstellung wie folgt: „Der Auftritt von Angélique Dessaint ist zweifellos ein Höhepunkt im deutsch-französischen Kulturkalender. Mit ihrem mitreißenden Auftritt und der Seele der „Titi Parisienne“ nimmt Angélique Sie nicht nur mit in das alte Paris der Edith Piaf, sondern durchquert mit ihren Chansons ganz Frankreich.“

Termin und Ort:

Donnerstag, 31. Oktober 2013, 20:30 Uhr,
halbNeun-Theater, Darmstadt, Sandstr. 32

Eintrittspreis pro Person im Vorverkauf

- Mitglieder, die auch Mitglieder des DFKD sind: 15,00 EUR
(Kontakt: culture@dfkd.de)
- Sonstige Mitglieder: 17,50 EUR
- Behinderte mit entsprechendem Nachweis: 14,50 EUR
(bei den Vorverkaufskassen und im Internet
www.halbneuntheater.de)



die Wolkenkratzer und den Dom. Weiter ging es zur Börse, wo Toby mithilfe seines Vaters den Bären erkletterte. Über die Wallanlagen, die die ehemalige Stadtgrenze des mittelalterlichen Frankfurts markieren, gelangten wir zur alten Oper und weiter durch die Fressgass' zum Goetheplatz. Dort hatten Künstler anlässlich des Wolkenkratzerfestivals die Skyline von Frankfurt in Sand nachgebaut. Ein Besuch in der Kleinmarkthalle, um die berühmte Wurst von Frau Schreiber zu kosten, durfte nicht fehlen. Allerdings zogen einige das nächstgelegene Restaurant vor, weil sie dort beim Essen ihre strapazierten Füße besser ausruhen konnten.

Der Römerberg mit seinen schönen Fachwerkfassaden bot sich an für eine kleine Kaffeepause, ehe es weiterging zum Dom, zu dem es zwar keinen Bischof gibt, der aber im Mittelalter eine wichtige Rolle als Krönungsort der deutschen Könige spielte. Den chinesischen Garten, den Abschluss unserer Besichtigungstour, erreichten wir mit der Straßenbahn. Manfred gab uns eine Einführung in die chinesische Denkweise, die der Architektur dieses Gartens zugrunde liegt.

Mit der Straßenbahn ging es wieder zurück zum Römer. Natürlich durfte ein Spaziergang über den Eisernen Steg nach Sachsenhausen nicht fehlen. Über den Affentorplatz ging es dann zum Äppelwoi-Lokal „Kanonestoppel“, wo wir im Freien sitzend mit Hessischen Spezialitäten den Tag ausklingen ließen.



Cheers

Das Wetter vom Vortag setzte sich auch am Dienstag, dem 28. Mai, fort. Pünktlich um 10:00 Uhr begannen wir unseren Spaziergang in der Grube Messel, der allerdings nicht bis zu den Ausgrabungsstätten am Grubengrund, sondern nur bis zu einer auf halbem Weg gelegenen Hütte führte, wo kleinere Fossilien aufbewahrt wurden, um sie uns Grubenbesuchern zeigen zu können. Vom Geologiestu-

denten, der uns führte, erfuhren wir, wie ein Vulkan einen Kratersee geschaffen hat, in dem Algen-schlamm gebildet wurde, aus dem der Ölschiefer entstand und Flora und Fauna von vor 47 Mio. Jahren bis zum heutigen Tag konserviert hat. Im Museum selbst waren außer den Exponaten auch der Film und vor allem die „Expedition in das Bohrloch“ interessant.



Jumelages-Maifest bei strahlendem Sonnenschein

Nachmittags fand anlässlich des Besuchs unserer Freunde aus Ipswich ein Jumelages-Maifest in der Grillhütte Süd in Griesheim statt – von Klara und Meinhard bestens organisiert. Bei Kaffee und Kuchen sowie später bei gegrillten Würstchen, Steak und Fisch sowie leckeren Salaten ließen es sich die Teilnehmer schmecken. Auch hier konnte man wieder im Freien sitzen. Einige flohen sogar in die Grillhütte, weil es dort kühler war.



Tony aus Ipswich bedankt sich bei den Gastgebern

So wie unsere Gäste zu verschiedenen Zeiten angekommen waren, so verließen sie uns auch wieder ab Mittwoch zu unterschiedlichen Zeiten.

Alfred & Irmis Corbet

Begegnungsfahrt nach St. Petersburg

24. – 30. Juni 2013

Begegnungsfahrten mit der Jumelages machen einfach Spaß. Das kann man gar nicht anders sagen, selbst wenn es nach Russland geht. Dahin kann man nämlich nicht so einfach ein Ticket buchen, und ab geht die Post. Nein, da gehört schon etwas mehr an Vorbereitung dazu. Es ist unglaublich, was man nicht alles an Unterlagen bereitstellen muss, bevor die eigentliche Visabeschaffung und hernach die Registrierung vor Ort angegangen werden kann.

Ohne Valuta geht es nicht, obwohl der Gastgeber bemüht ist, seinem zumeist stummen Schützling jeden Wunsch von den Lippen abzulesen. Zehn Rubel muss derzeit blechen, wer unterwegs mal auf den Topf will und nicht unbeschreibliche Zustände in Kauf nehmen möchte. Vor der Wende hätte man für einen solchen Betrag noch dreißig D-Mark anlegen müssen. Doch war die Toilettenbenutzung in sozialistischen Zeiten kostenfrei.

Das Kleingeld, das ich damals gespart hatte, einen stolzen Betrag von immerhin über fünfzig Rubel, wollte ich diesmal in Zahlung geben. Fast war schon alles aufgebraucht, als einer aufmerksamen Toilettenfrau auffiel, dass meine Münzen lediglich noch numismatischen Wert haben. Merke also: Geld sollte auch in Russland rechtzeitig ausgegeben werden! Das schlechte Leben hat gar keinen Zweck.



„Weiße Nächte“ in St. Petersburg

Getreu diesem Grundsatz waren unter den Teilnehmern einige so versessen darauf, ihren Unkostenbeitrag für die Hotelunterbringung auch ohne Kenntnisnahme der bereits von unseren russischen Freunden mit Sorgfalt vorbereiteten Abrechnung abzuliefern, dass ich sie nur noch mit Mühe zurückhalten konnte. Doch spätestens als mich Igor scherzhaft „Where is the money?“ fragte, war trotz meiner Geduld heischenden Worte an meine Darmstädter kein Halten mehr, und die Mütze machte die Runde.



Bootsfahrt durch die „Weißen Nächte“ von St. Petersburg

Was gibt es sonst noch so zu berichten? Na, da gab es beispielsweise ein reichhaltiges Programm in und außerhalb von St. Petersburg. Eine feuchtfröhliche Bootsfahrt auf Petersburger Wasserstraßen zu miternächtlicher Stunde war nicht das erste und nicht das letzte Highlight. Dabei werden Brücken hochgeklappt, die die Inseln, auf denen die Stadt gebaut ist, untereinander verbinden. Am Vormittag hatten wir bereits mit den Augen Züge verfolgt, die kilometerlang durch eine Modellandschaft führen, in der von Königsberg bis Wladiwostok alles Mögliche dargestellt war, was das riesige Land an Sehenswürdigkeiten so zu bieten hat.



Im Schlosspark von Oranienbaum

Einen prächtigen Menshikov-Palast besichtigten wir sowohl an der Newa wie in dem Schlosspark des mir bislang unbekanntes Ortes Oranienbaum, der etwas westlich vom genauso sehenswerten Peterhof am Meer liegt. Fürst Alexandr Menshikow (1673-1729) war Berater, Waffenbruder und Freund Peters des Großen – und Geliebter der Zarin Katharina der Großen. Der Palast an der Newa (erbaut 1720) beherbergt heute eine Sammlung zur russischen



Kronstadt



Puschkins Grab



Landschaft in den Puschkinschen Hügeln



Führung in den Puschkinschen Hügeln

Kultur des frühen 18. Jahrhunderts. Der grandiose Palast in Oranienbaum (erbaut 1710 – 1725) führte zu Menschikows finanziellem Ruin.

Der Soirée amicale bei Galina und Igor daheim am selben Abend verlieh der bravouröse Auftritt einer erst zwölfjährigen Klavierschülerin mit deutschen wie russischen Stücken aus Klassik und Romantik besonderen Glanz.

Eine zweitägige Exkursion führte uns in die Stadt Pskow. Dort haben wir nicht nur übernachtet und zu Abend gegessen, sondern darüber hinaus in fröhlicher Runde und dazu in einem besonderen Biertempel ganz schön gezecht. Dank zahlreicher Toasts zwischendurch artete es jedoch nicht etwa aus. „Radler“ oder „Alsterwasser“ ist den Russen zwar weniger geläufig, doch dafür lernte ich dort eine aus Belgien stammende Mischung aus Bier mit wahlweise Kirschsafft oder Himbeersafft kennen.

Von Pskow aus besuchten wir das Höhlenkloster Petschory, die Festung Isborsk und die Puschkinschen Hügel. Wir erhielten hier intensive Einblicke in die literarische Welt und geografische Umgebung Puschkins, des größten russischen Dichters. Er ist bekanntlich im neunzehnten Jahrhundert - nach schaffensreichen Jahren der Verbannung an seinen dortigen Geburtsort - mit nur 38 Jahren bei einem Duell in St. Petersburg ums Leben gekommen.

Das Beste, über das zu berichten ist, habe ich mir allerdings bis zum Schluss aufgehoben, nämlich die Gastfreundschaft unserer russischen Freunde. Wir waren davon – wie immer! – ganz begeistert. Als Anerkennung mussten sie uns ihren Gegenbesuch fest in die Hand versprechen. Ob der nun in Darmstadt mit einer Exkursion in dessen nähere oder weitere Umgebung stattfindet oder an einem dritten Ort sowie der Zeitpunkt, all das werde ich versuchen, so früh wie möglich mit allen möglichen Interessenten abzusprechen, denn: Nach einem Treffen ist vor einem Treffen.

Georg Urbanski

Radtour Kopenhagen

11. – 15. Juni 2013

Inspiziert von unserer Rheinradtour im letzten Jahr und nach der Teilnahme an einer Radtour entlang eines Teilstücks an der Oder, haben sich unsere dänischen Freunde entschlossen, vom 11. - 15. Juni 2013 eine Radtour bei Kopenhagen zu organisieren. So trafen sich dann am Abend des 11. Juni insgesamt 22 Teilnehmer: 14 Deutsche (davon 6 aus Darmstadt - Irmi & Alfred, Ingelise & Ekkard, Sylvia & Harald) sowie 4 Engländer, 3 Schotten und ein Franzose in der Danhostel Copenhagen Amager.

8 Teilnehmer waren mit dem Flugzeug angereist, die Mehrheit aber mit dem Privat-Pkw mit Zwischenstopps wie z. B. in der Lüneburger Heide und auf Fehmarn. Die meisten Autofahrer hatten ihr eigenes Fahrrad mitgebracht. Man konnte aber auch Fahrräder in der Danhostel mieten, bei rechtzeitiger Anmeldung hatten uns unsere dänischen Freunde ihre Zweiräder zur Verfügung gestellt.

Ein Großteil der Teilnehmer kannte sich schon von anderen Veranstaltungen, hauptsächlich vom Oscar. Außer den Organisatoren Inge-Lise & Knud Eiler, Kirsten & Henning, Marie & Gustav, Ulla & Steen sowie Gitte, begrüßten uns auch Bente & Bruno, die wir durch unsere Partnerschaft mit Kopenhagen schon seit 1999 kennen.



Der erste Tag unserer Radtour führte uns bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen auf Radwegen zu den Sehenswürdigkeiten von Kopenhagen, die uns Gustav, Henning und Steen erläuterten. Zunächst ging es zu Nyhavn mit den schmucken Giebelhäusern am gleichnamigen Hafenviertel, dann weiter zu Schloss Amalienborg, in dem die Königin lebt, am Gefion-Springbrunnen vorbei, dem größten Denkmal von Kopenhagen, bis wir die kleine Meerjungfrau erreichten, deren Geschichte Hans Christian Andersen in seinem Mär-

chen erzählt. Auf der anschließenden Fahrt durch einen Hirschpark konnten wir am Eremitageslottet in der Ferne Hirsche beobachten. Unser Picknick, angeliefert mit dem Auto von Inge Lise und Knud Eiler, nahmen wir im Mølleådal an einem kleinen See ein. Dann ging die Fahrt weiter zum Freilichtmuseum, in dem die meisten Gebäude mit ihren alten Stuben, Küchen, Ställen, Scheunen und Werkstätten mehr als 200 Jahre alt und mit Möbeln, Hausrat und Textilien eingerichtet sind. Der Rückweg führte uns - auf dem direkten Weg zurück zur Danhostel - durch das Zentrum von Kopenhagen, auf dem streckenweise dichter Fahrradverkehr herrschte. Insgesamt haben wir 56 km auf dem Drahtesel zurückgelegt.

Die meisten ließen es sich nicht nehmen, am Abend mit der Metro noch ins Zentrum nach Kopenhagen zu fahren, um von Gitte einige Informationen an interessanten Stellen zu erhalten. Nachdem wir ein paar Kilometer zurückgelegt hatten, genossen wir im Zentrum von Kopenhagen bei Wein, Bier oder Radler den Abschluss dieses schönen Tages.

Anders sah es am zweiten Tag aus. Der Wetterbericht hatte recht behalten. Als wir morgens aufstanden, nieselte es schon. Trotzdem bestieg eine etwas kleinere Gruppe als am Vortag ihre Drahtesel, um auf einer 55 km langen Tour die Halbinsel Amager zu umrunden. Unser erster Stop war eine Beobachterhütte auf dem Deich, der ein Vogelschutzgebiet vom Meer abgrenzt, beliebt unter Ornithologen, die bei besserem Wetter mit langobjektiven Kameras Jagd auf Falken und andere interessante Vögel zu machen pflegen.



Radgruppe vor der Danhostel

Weiter ging es durch Buchenwälder zu einem Naturcenter, wo hauptsächlich Kinder spielen und gleichzeitig die Natur kennenlernen können. Der Regen wurde nun auf dem Weg nach Dragør etwas

stärker und genau da passierte es. Henning, unser Anführer, bekam einen Platten am Vorderrad und der Ersatzschlauch passte nicht. Während die Gruppe, in Dragoer angekommen, bei einem wärmenden Getränk den nun einsetzenden kräftigen Regenguss durch die Fenster eines Cafés beobachtete, konnte Henning auf einem 6 km langen Fußmarsch testen, wie dicht seine Regenkleidung war. Inzwischen waren Inge-Lise und Knud Eiler mit der Mittagsverpflegung angekommen. Ein mitfühlender Segelclubbesitzer lud uns ein, unsere Lunchbrote im Aufenthaltsraum des Clubs auszupacken.

Inzwischen hatte der Regen fast aufgehört, und während wir zunächst am Flughafengelände und anschließend den Serpentinweg am neu angelegten Amaga Strandpark entlang radelten, kam kurzzeitig sogar die Sonne heraus. An der Oper, deren Vordach den Platz vor dem Eingang zu einem Windkanal mit heftigen Böen werden ließ, spaltete sich die Gruppe in einen Teil, den es schnellstmöglich zurück zur Jugendherberge zog, und einen andern, der die berühmte alternative Wohnsiedlung Christiana erkunden wollte. Während Henning die Fahrräder bewachte, stieß Gitte zur Gruppe, um uns durch Christiana zu führen. Die Leute leben dort teils in ehemaligen Militärbauten, teils in selbst gebauten Holzhäusern nach eigenen unkonventionellen Regeln. Wir besichtigten einen Shop, der die berühmten Christianafahrräder mit einer frontal angebrachten großen Transportbox herstellt, und einen andern, der alte Eisenöfen restaurierte. Und wir schlenderten über den zentralen Platz, wo an kleinen Ständen Hasch in braunen Tafeln angeboten wird und wo Fotografieren streng verboten ist.

Der dritte Tag unserer Radtour war mit 60 km die längste und windigste Tour. Zum Glück hatten wir am Vormittag Gegenwind und nachmittags

Rückenwind. Als wir das Meer erreichten, blies der Wind so stark, dass man Mühe hatte, voranzukommen. Auf der anderen Seite der Brücke wurde es besser, und in der Gruppe schafft man das sowieso. Unsere heutige Tour führte uns durch Wälder und an Wiesen vorbei entlang der großen Befestigungsanlage, die nach einem Angriff der Briten am Ende des 19. Jahrhunderts gebaut wurde, um Kopenhagen zu verteidigen.



Unser Picknick nahmen wir in einem Naturcenter in Herstedhøje ein, wo es außer einem Café auch eine Ausstellung zu Vögeln und Waldtieren gab. Gleich nebenan war der höchste Berg Dänemarks (67 m) von Menschenhand geschaffen mit aufgeschüttetem Schutt aus dem Großraum Kopenhagen. Einige Radfahrer genossen die Aussicht von oben. Wieder durch Wälder und Wiesen war unser nächstes Ziel das Museum Arken, ein Museum für Moderne Kunst in Küstennähe in Ishøj, einem Vorort im Süden der dänischen Hauptstadt. Wir sahen uns das Museum, das die Form einer Arche hat, aber nur von außen an. Dank Rückenwind waren wir wieder schnell zurück an der Danhostel.

Irmi & Alfred Corbet

NEU - NEW: English Lunch Table

Hans W. Walther lädt jeden ersten Freitag im Monat, um 12:00 Uhr, in der FTZ-Kantine (Darmstadt, Heinrich-Hertz-Str. 4) zum "English Lunch Table" ein. Der Lunch Table ist eine gute Gelegenheit für alle, die ihre Englisch-Kenntnisse durch Reden mit anderen auffrischen wollen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei
Hans W. Walther unter der Telefon-Nummer 06155 880 227



Eine Zeitreise in das 18. Jahrhundert

11 Jumeleure und 11 Freunde der Jumelages trafen sich am Dienstag, dem 7. Mai 2013, zur Kostümführung im Schloss Braunshardt mit Sektempfang. Willkommen hieß uns die fürstliche Gouvernante in historischem Gewand. Sie schilderte den Werdegang des ehemaligen Hofgutes zum Rokokojuwel. In den sechziger Jahren des 18. Jahrhunderts nach französischem Vorbild erbaut, war das Lustschloss von Anfang an ein Kleinod, das die Gesellschaft anzog.

Vor allem aber verbrachte die spätere Königin Luise von Preußen, die Mutter Kaiser Wilhelms I., einen Teil ihrer Jugend in dem Sommerschloss. Der glanzvollen Geschichte folgte eine wechselhafte. Über zwei Jahrhunderte diente das Haus allen möglichen Zwecken. Erst 1987 begann die Restaurierung. Unter dem Denkmalpfleger Helmuth von Maltzahn wurde das einstige Lustschloss wieder so hergestellt, wie es die berühmten Gäste früherer Jahrhunderte beschrieben haben. Seit 2006 ist es im Besitz der Stadt Weiterstadt und wieder öffentlich zugänglich.

Nach diesem kurzen geschichtlichen Überblick führte uns die Gouvernante ins Schlossinnere zur Audienz bei Luise, Prinzessin zu Mecklenburg-Strelitz, der späteren Königin von Preußen und ihrem Hofmarschall. Beide waren in historischen Gewändern prachtvoll gekleidet und wiesen uns den Weg in die zauberhafte Welt des Rokoko.



Die Schlossführer Prinzessin Luise, ihre Gouvernante und ihr Hofmarschall

Im Grünen Salon, dem früheren Festsaal folgten wir kleinen gespielten Anekdoten, bei denen wir sehen konnten, wie lebhaft und eigenwillig Luise auf dem Sommersitz ihres Großvaters Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt war, bevor sie zur Dame erzogen wurde. Die Gouvernante berichtete uns viel Interessantes und Amüsantes über die früheren

Schlossbewohner, deren Familien und Gäste. Im Gelben Zimmer nebenan, dem früheren Empfangszimmer, nahmen wir ein Festmahl zu uns: Schwarzbrotsschnitten mit Butter bestrichen und dazu süßen Wein.

Dann durchschritten wir die restlichen, miteinander verbundenen Räume, jeder von einer anderen Grundfarbe geprägt und nach Osten hin immer kleiner werdend. Queen Victoria hat einmal Schloss Braunshardt mit kleinen bunten Pralinenschachteln verglichen. Fast gänzlich im ursprünglichen Zustand haben die Stuckdecken aller Räume die 250 Jahre überstanden. Sie wurden in Form von Rosetten, Blumengirlanden oder Blütenranken geschaffen. Im Gegensatz dazu sind die Supraporten (Gemälde über den Türen) Kopien.

Im Blauen Zimmer konnten wir die Fensterscheibe bestaunen, auf der prominente Gäste ihren Namen mit einem Diamantring eingeritzt hatten: Queen Victoria, Prinzessin Margret und Alexandra, die spätere russische Zarin. Durch die zweiflügelige Fenstertür des Roten Speisesalons hatten wir einen schönen Blick in den Garten des Schlosses. Im Grünen Zimmer war einst der Katzentisch, d. h. der Tisch für die Kinder. In diesem Raum ist auch die schönste Decke im ganzen Schloss: Zarte, mit verzweigten Ranken verbundene Blüten. Auffällig an der Decke des Violetten Zimmers ist die Darstellung der 4 Jahreszeiten. Vom Blauen Kabinett, dem Vorzimmer des Bades, konnten wir einen Blick in das Marmorbad werfen, in dem eine Treppe in ein großes Bassin führt.



Im Braunshardter Schlosspark

Zum Abschluss der Kostümführung luden uns Prinzessin Luise und ihr Gefolge zu einem Glas Sekt ein.

Irmi Corbet

Der Vater des OSCAR wird gefeiert

Der diesjährige „OSCAR 2013“ wurde von der JEPIT Dijon vom 10. bis 14. Juli 2013 ausgerichtet, die am Begrüßungsabend Fotos von den seit 1991 veranstalteten Radfahr- und Wandertouren der Eurojumelages zeigte. Die meisten Radler und Wanderer konnten sich auf den – z.T. nur schwarz-weißen – Fotos ausmachen und sich über ihre jugendliche Sportlichkeit freuen. Auch André und Elise Rousselot waren öfters darauf zu sehen und saßen nun vor uns, strahlend aber auch etwas erschöpft.



Oscar-Teilnehmer beim Aperitif

Alle anwesenden Sektionen – aus Dänemark, Deutschland, England, Frankreich und Polen – waren bestrebt, sich mit einem Geschenk für Andrés gute Ideen und seinen unermüdlichen Einsatz erkenntlich zu zeigen. Die Sektion Dijon bat jedoch darum, sich keine Einzelgeschenke auszu-denken, sondern mit einer Geldspende zu einem Gesamtgeschenk von allen am OSCAR beteiligten Sektionen an André und Elise beizutragen. So ergab es sich dann, dass die Organisatoren am Freitag, dem festlichen Freundschaftsabend, zwei stabile schöne Liegestühle für den Garten von André und Elise auspackten und die beiden Beschenkten baten, sich auf diesen von ihren vielen Aktivitäten zu erholen. So konnten alle OSCAR-Teilnehmer miterleben, wie sich beide über die Anerkennung freuten. Und André betonte, dass er bei den OSCAR-Treffen der nächsten Jahre noch aktiv dabei sein möchte.

Am Donnerstag und Freitag sind die ca. 130 Teilnehmer gewandert und Rad gefahren. Es gab jeweils eine Gruppe 1 und eine Gruppe 2. Bei den Wandern bildete sich schon am ersten Vormittag eine Gruppe 3 heraus. Der strahlende Sonnenschein setzte allen Beteiligten zu, außer wenn die Strecken durch den Wald gingen. Bei den Radfahrern verlief



Vorbereitung zum Start

die Streckenführung gut organisiert, also reibungslos. Die Gruppe 1 fuhr jeweils ca. 110 km am Tag, teilweise mit langen Steigungen und Abfahrten. Die Touren waren so gewählt, dass sich alle Gruppen zum gemeinsamen Mittagessen trafen. Es fuhr sogar ein Franzose mit einem neuen Knie und einer neuen Hüfte in der Gruppe 1 mit; er hatte ein erstklassiges Rennrad. Er hatte jedoch an einer Straßenbaustelle einen Platten und erhielt dann eine schnelle Reparaturhilfe von seinen Kollegen, ein kleiner Stein hatte sich durch den Mantel gedrückt. Er erklärte uns, dass es sogar ein spezieller Mantel mit Platten-schutz sei. Und wenige km danach hatte dann auch noch seine Ehefrau einen Platten. Im schönen Ort Châteauneuf bedankten sich die beiden mit einem Getränk für unsre Radgruppe.



Radfahrer beim Rundgang durch Dijon

Da es für Rennräder noch keine Einlegebänder zwischen Mantel und Schlauch gibt, muss öfter mit einem Platten gerechnet werden. Wir haben vereinbart, ein Experiment zu machen: Ein Einlegeband für ein normales Rad längs in zwei Streifen zu schneiden, dann die Schnittkante gut beizuschleifen, und schließlich ins Rennrad einzubauen. Die Erfah-

rungen tauschen wir dann zum nächsten Oscar aus. Dies waren die einzigen Pannen an den beiden Radfahrtagen der Gruppe 1.



Oscar-Teilnehmer der Sektion Darmstadt beim Soirée amicale

Von den 11 Teilnehmern der JEPPT Darmstadt waren die Radfahrer Alfred Corbet, Meinhard Dausin und Anton Meurer. Zur Gruppe der Wanderer zählten Irma Corbet, Lisa Engelhardt, Carmen René, Karola und Thomas Rosowski, Agathe und Rudolf Schug sowie Georg Urbanski. Am ersten Wandertag zogen zwei Wandergruppen los. Am späteren Vormittag wurde in der Gruppe 2 eine Abkürzung des Wanderweges angeboten, die von einigen Wanderern gerne genutzt wurde. Am Nachmittag bildete diese dann die Gruppe 3, die dann ein Schloss umrunden und durch die Weinberge wandern konnten. Die Wanderer der Gruppe 1 hatten bei stärkerem Tempo einen viel schwierigeren Weg zu bewältigen und kamen recht erschöpft sowohl zur Mittagspause als auch am Ziel des ersten Wandertages an. Am zweiten Tag war die Gruppe 1 durch steiles Kraxeln und Klettern von Schmerzen in den Füßen und großer Erschöpfung geplagt.



Altstadt von Dijon

Auf Wunsch der vielen ausländischen Jumeleure konnte am zweiten Nachmittag die Innenstadt von Dijon, der Hauptstadt von Burgund, besichtigt wer-

den. Es fanden sich Jumeleure aus der gastgebenden Sektion bereit, Gruppen durch die sonnenstrahlende Stadt zu führen. Sehr beeindruckt von der prächtigen Stadt der Herzöge von Burgund kamen alle wieder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Jugendherberge zurück, um den Freundschaftsabend zu begehen. Da die Radfahrer an diesem Tag eine größere Strecke zu bewältigen hatten, begegneten wir ihnen dann erst später direkt in der Innenstadt, wo sie in ihrer Radfahrerkluft nicht zu übersehen waren. Auch sie kamen dann zu der gemeinsamen Siegerehrung – Strassburg erhielt den OSCAR der Radfahrer und München den Preis der Wanderer – und dem festlichen Aperitif, Essen und Tanz.



In der Zitadelle von Basançon

Nach den beiden Tagen der sportlichen Betätigung stand nun die Besichtigung von Basançon auf dem Programm. Mit zwei Bussen fuhren wir in die Stadt, die vom Fluss Doubs umschlossen ist, und über der die sehr große und eindrucksvolle Zitadelle thront. Da vor allem in der Zitadelle sehr viel an Gebäuden und Ausstellungen zu besichtigen ist, reichte uns die Zeit gar nicht. Das Mittagessen wurde in der Zitadelle eingenommen, und dann ging es die vielen Stufen wieder hinab zur Stadtbesichtigung. Dazu gehörte dann auch eine Schifffahrt auf dem Doubs mit vielen schönen Ausblicken und interessanten Erklärungen durch den Käpten. In den Abendstunden machten wir noch einen Spaziergang zum Wohnort von André nach St. Apollinaire, um uns dort das Feuerwerk zur Begrüßung des französischen Nationalfeiertages (den 14. Juli) anzuschauen.

Der OSCAR 2014 wird vom 12. bis 16. September 2014 in Obernai im Elsass durch die JEPPT Strassbourg ausgerichtet werden. Da wir ihn im Jahre 2007 dort schon einmal erlebt haben, freuen wir uns sehr darauf.

Lisa Engelhardt und Anton Meurer

Was noch geschah

Neujahrstreffen am 27. Januar 2013

Auf dem Programm des diesjährigen Neujahrstreffens standen eine Führung durch das Museum Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe in Darmstadt und ein anschließendes gemeinsames Mittagessen in einem Restaurant am Fuße der Mathildenhöhe. 37 Mitglieder nahmen an dem Treffen teil.

Besuch einer Gruppe von Kölner Jumeleuren am 11. Mai 2013

Eine kleine Gruppe von 6 Jumeleuren aus Köln wollte Darmstadt kennenlernen. Meinhard Dausin führte sie über die Mathildenhöhe und durch die Innenstadt. Dabei stellten die Kölner fest: Nicht nur am Rhein ist es schön, sondern auch am Darmbach.

Beteiligung beim Internationalen Bürgerfest in Darmstadt am 15.6.2013

Beim Internationalen Bürgerfest der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf dem Luisenplatz waren viele Ausländervereine und auch einige Partnerstädte Darmstadts beteiligt und haben ihre Speisen und Getränke angeboten. Die Partnerstadt Troyes hatte Cidre (französischer Apfelwein), Apfelsaft mit Cassis, Apfelsaft und Käse aus Chaource spendiert, ihre Vertreter durften die Produkte aber nicht verkaufen. Deshalb haben auf Anfrage des Büros für Städtepartnerschaften und internationale Beziehungen der Stadt Darmstadt Mitglieder unserer Sektion gemeinsam mit Mitgliedern des Deutsch-Französischen Kreises Darmstadts (DFKD) den Verkauf übernommen. Den Erlös hat die Stadt je zur Hälfte an unsere Sektion und den DFKD als Spende überwiesen. Die folgenden Mitglieder unserer Sektion haben mitgearbeitet: Meinhard Dausin, Lisa Engelhardt sowie Agathe und Dr. Rudolf Schug

Gründungs- und Ehrenmitglied Heinz Ludwig gestorben

Am 15. Mai 2013 verstarb unser Ehrenmitglied Heinz Ludwig im Alter von 87 Jahren.

Heinz Ludwig gehörte zu den Personen, die unsere Jumelage PTT mit den Freunden in Troyes/Frankreich 1960 gegründet haben. Als die Jumelage-Interessierten 1962 beschlossen, den Verein „Gesellschaft zur Förderung der Jumelage Postal“ zu gründen, wurde er zum Schatzmeister des Vereins gewählt. Als der Verein im Jahre 1968 in „Jumelages Européens PTT e.V.“ umbenannt und in einen Bundesvorstand und örtliche Sektionen gegliedert wurde, hat Heinz Ludwig den Posten des Kassenswarts des Bundesvorstands übernommen. In dieser Funktion hat er das einheitliche Aufstellen eines Jahresabschlusses der Sektionskassen und das Abrechnungsverfahren der Sektionskassen mit der Kasse des Bundesvorstands geregelt.

Für viele unserer Mitglieder war Heinz Ludwig lange Zeit der „Motor“ der Post-Jumelages, der die Organisation – zum Teil unter schwierigsten Bedingungen – immer wieder am Laufen hielt. Neben den Finanzangelegenheiten übernahm Heinz Ludwig auch die Organisation und Durchführung von Delegiertenversammlungen der deutschen Jumelages, von internationalen Kongressen der Eurojumelages sowie von Verhandlungen mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk. Neu gegründeten Sektionen der Jumelages stand Heinz Ludwig stets als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Als Mitglied der Sektion Darmstadt hat er zusammen mit anderen viele Jahre das monatliche Treffen des Seniorenkreises der Sektion organisiert.

Heinz Ludwig hat alle diese und weitere Aufgaben zum Wohl der Jumelages erledigt, wobei er seine privaten Interessen oftmals zurückgestellt hat. Sein Lebensziel war die Europäische Völkerverständigung und das freundschaftliche Miteinander der Menschen. Für seine Verdienste erhielt Heinz Ludwig das Bundesverdienstkreuz, die Verdienstmedaille der Jumelages Européens PTT sowie die Ehrenmitgliedschaft im Bundesvorstand und in der Sektion Darmstadt.

Man sagt: Nur wer vergessen ist, ist tot. Wir von der Jumelages Européens PTT werden Heinz Ludwig ein treues Andenken bewahren.



Meinhard Dausin

Jumelages-Wandergruppe: Programm 2. Halbjahr 2013



Liebe WanderfreundInnen,

hier ist das Wanderprogramm für das 2. Halbjahr 2013. Wir kündigen die Kurzwanderungen über den Newsletter immer einige Tage vorher an, dabei kann es auch zu Änderungen kommen. Bitte daher den Newsletter beachten! Wer den Newsletter noch nicht bekommt, schickt bitte ein kurzes Mail an wolfgang.moerler@t-online.de. Außerdem findet ihr den aktuellen Wanderplan auf der Internetseite der Jumelage unter „Aktuelles“. Wer keine Mail hat, kann mir auch eine Postkarte schicken (Wolfgang Mörlner, Wilhelm-Liebknecht-Str. 34, 35396 Gießen) oder mich anrufen (0151 40 14 41 39). Ich schicke dann ein gedrucktes Exemplar zu.

Außerdem können jederzeit weitere Wandervorschläge an uns gesandt werden, also an Wolfgang (s.o.) oder Georg (Georg.Urbanski@t-online.de).

Meldet euch an, vor allem wenn es bei der Wanderung dabei steht. Dann bitte aber spätestens am Samstag vor 21:00 Uhr anrufen.

25.08.2013	Natur und Kultur pur: Rundwanderung im Südvogelsberg	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	11:00 Uhr in Büdingen, Berliner Str. 13-15 (vor Opel Gross) am Seemenbach	
Strecke:	Berliner Straße, Seemenbach, Hardeck, Grauer Stein, Diebach am Haag, Ronneburg , Vonhausen, Lorbach, Büdingen, Altbüdingen Rundweg, Proviant mitnehmen.	
Länge/Rast:	20 km, Eindeinkehr in Büdingen	
Rückfragen:	Burkhard, Tel. 0641 494846, am Wandertag auch unter 0179 8384636 erreichbar	
07.09.2013	Pfalz, Deidesheim	Samstag!!!
Treffpunkt:	10:30 Uhr Deidesheim Bahnhof	Bitte anmelden!
Strecke:	Rundwanderung bei Deidesheim	
Länge/Rast:	ca. 20 km, Zwischeneinkehr mit Kaffee und Kuchen, Eindeinkehr möglich	
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06257 9189893, am Wandertag auch 0151 56979169	
15.09.2013	Odenwald: Rund um den Otzberg	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	11:00 Uhr Parkplatz „Bernhardsrain“ am östlichen Ortseingang von 64853 Otzberg-Hering N 49° 49' 11,0" E 8° 55' 08,5"	
Strecke:	Hering – Zipfen – Lengfeld – NSG Taubensemd – Habitzheim – Bundenmühle – Heydenmühle – Nieder-Klingen – Veste Otzberg / Kulturhistorische Erlebniswanderung rund um den Otzberg	
Länge/Rast:	16 km, optionale Eindeinkehr in Hering	
Rückfragen:	Georg, Tel. 0611 400797, am Wandertag auch unter 0160 96842033	
22.09.2013	„Walk an Talk“: Mit Englisch zu den Auerbacher Wassern	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	10:00 Uhr am Bahnhof Bensheim-Auerbach oder 10:15 Uhr Parkplatz Fürstenlager	
Strecke:	Parkplatz Fürstenlager – Ludwigshöhe – Borstein – Ehrenmal – Mühlal – Fürstenlager „Walk and Talk“: Wandern und Plaudern in englischer Sprache	
Länge/Rast:	etwa 15 km, Zwischen- und/oder Eindeinkehr möglich	
Rückfragen:	Meinhard, Tel. 06155 605529, am Wandertag 0175 2058430	
06.10.2013	Herbstwanderung in Bad Nauheim	
Treffpunkt:	11:00 Uhr Parkplatz Usa-Wellenbad, AB-Abfahrt Friedberg, dann Richtung Bad Nauheim, in Bad Nauheim am Kreis Schild Usa-Wellenbad folgen.	
Strecke:	Johannisberg, Segelflugplatz, Winterstein (482m) Usa-Wellenbad	
Länge/Rast:	20 km, danach Eindeinkehr	
Rückfragen:	Burkhard, Tel. 0641 494846, am Wandertag auch 0179 8384636 und Wolfgang 0151 40144139	
13.10.2012	Taunus	
Treffpunkt:	10:00 Uhr in Schmitten, Parkplatz Edeka, Seelenberger Str. 1,	
Strecke:	Pferdskopf, Zwischenrast in Treisberg, Finstertal	
Länge/Rast:	18 km	
Rückfragen:	Renate, Tel. 069 4950299 und Wolfgang, Tel. 0151 40144139 (auch am Wandertag)	

27.10.2013	Odenwald: Panoramaweg Fischbachtal –	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	11:00 Uhr Parkplatz Riedbusch in der Nähe der Waldstraße in 64405 Fischbachtal N 49° 46' 22,8" E 8° 48' 05,1" ???	
Strecke:	Niedernhausen – Steinau – Messbach – Schreckskopf – Zwölf Apostel – Nonrod – Niedernhausen Eindrucksvoller und aussichtsreicher Rundweg	
Länge/Rast:	14 km, optionale Endeinkehr in Niedernhausen	
Rückfragen:	Georg, Tel. 0611 400797, am Wandertag auch unter 0160 96842033	
03.11.2013	Odenwald, Heppenheim - Juhöhe	
Treffpunkt:	10:00 Uhr Heppenheim Bahnhof	
Strecke:	Heppenheim – Juhöhe – Jägerrast – Heppenheim	
Länge/Rast:	ca. 22 km, Zwischeneinkehr und Endeinkehr möglich	
Rückfragen:	Christiane, Tel. 06257 9189893, am Wandertag auch 0151 56979169	
10.11.2013	Zur Menhir-Anlage am Rutzenbach	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	11:30 Uhr Parkplatz am Oberwaldhaus, Dieburger Straße in 64287 Darmstadt N 49° 53' 25,3" E 8° 41' 51,0"	
Strecke:	Oberwaldhaus – Rutzenbach – Scheffheimer Eiche – Tannenkopf – Kubigbrücke – Rutzenbach – Menhir-Anlage – Hinterster Kahler Berg – Oberwaldhaus Hinkelsteine bis zum Abwinken	
Länge/Rast:	13 km, optionale Endeinkehr im Oberwaldhaus	
Rückfragen:	Georg, Tel. 0611 400797, am Wandertag auch unter 0160 96842033	
17.11.2013:	Büdingen Wald	
Treffpunkt:	10:00 Uhr in Gettenbach; Parkplatz Eichelkopfstr. 95, 63584 Gründau (hinter dem Restaurant Weißer Hirsch)	
Strecke:	an Gelnhausen vorbei, Vier Fichten	
Länge/Rast:	> 20 km	
Rückfragen:	Renate, Tel. 069 4950299 und Wolfgang, Tel. 0151 40144139 (auch am Wandertag)	
24.11.2013	Odenwald: Am Berghang der Neukirchner Höhe	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	11:00 Uhr Parkplatz an der L3102 am westlichen Ortsausgang von 64750 Lützelbach N 49° 44' 30,6" E 8° 45' 53,4"	
Strecke:	Lützelbach – Brandau – Modauquelle – Neunkirchen – Steinau - Lützelbach Wanderung durch stille Wälder, entlang plätschernder Bäche zu eindrucksvollen Aussichtspunkten	
Länge/Rast:	12 km, optionale Endeinkehr in Lützelbach	
Rückfragen:	Georg, Tel. 0611 400797, am Wandertag auch unter 0160 96842033	
08.12.2013	Odenwald: Von Lützelbach zum Kaiserturm	Bitte anmelden!
Treffpunkt:	11:00 Uhr Parkplatz an der Fest- und Mehrzweckhalle in Modautal-Lützelbach N 49° 44' 30,7" E 8° 46' 08,6"	
Strecke:	Lützelbach – Steinkopfhütte – Steinbachhütte – Neunkirchen – Radar – Kaiserturm – Neunkirchen – Lützelbach Ideal zum Abkürzen im Falle eines Schlechtwettereinbruchs	
Länge/Rast:	10 km, optionale Endeinkehr in Lützelbach	
Rückfragen:	Georg, Tel. 0611 400797, am Wandertag auch unter 0160 96842033	
15.12.2013	Fürstenlager, Felsenmeer und Melibokus	
	Jahresabschlusswanderung – im Anschluss setzen wir uns noch mal zusammen, schwätzen, essen und trinken. Und wir planen ein bisschen für das nächste Jahr!	
Treffpunkt:	10:30 Uhr Fürstenlager, Parkplatz 6 Bachgasse 99 (neben Restaurant Jägerhaus)	
Strecke:	Fürstenlager – Reichenbach – Felsenmeer – Felsberg – Melibokus	
Länge/Rast:	23 km, Endeinkehr in Bensheim	
Rückfragen:	Wolfgang, Tel. 0151 40144139	

Top aktuelle Informationen

erhalten die Bezieher des Newsletters unserer Sektion, denn mit unserem Newsletter verschicken wir Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen. Wenn Sie daran interessiert sind, lassen Sie sich für unseren Newsletter registrieren.

Einfach eine E-Mail an Alfred Corbet (a.corbet@gmx.de) schicken oder über die Kontaktseite unserer Homepage eine entsprechende Nachricht an uns schicken.

Wenn Sie unseren Newsletter erhalten, sind Sie immer bestens informiert, und keine interessante Veranstaltung kann Ihnen entgehen.

Sprachkurse

Allen Mitgliedern der Jumelages und sonstigen Interessenten bieten wir für das zweite Halbjahr 2013 Sprachkurse in den folgenden Sprachen an:

Englisch



Französisch

Sprachkursteilnehmer(-innen) müssen sich **bis 1 Woche vor Kursbeginn** mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe Seite 25) anmelden, auch wenn sie schon an einem früheren Kurs teilgenommen haben. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 10 Teilnehmern:

70 Euro

52 Euro für Jumelages-Mitglieder

Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:

Simone Kühnl, Deutsche Telekom AG, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 680-4301, Fax: -154301, E-Mail: s.kuehnl@telekom.de

Schulferien;

Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

Vordruck „Kursanmeldung“

ist auf Seite 25 zu finden. Die Anmeldung ist auch auf der Internetseite <http://www.jumelages.de/darmstadt> → Anmeldungen → Anmeldung Sprachkurs möglich.

Veranstaltungsorte: Gebäude von P&I, T-Online Allee 1, 64295 Darmstadt

Bitte beachten Sie:

Da sich die Raumsituation auf dem Gelände des TZ-Rhein-Main und bei der Deutschen Post AG verschlechtert hat, konnten wir bei Redaktionsschluss bei den mit *) gekennzeichneten Kursen leider noch keine Raumangaben machen. Bitte sehen Sie daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt nach oder informieren Sie sich bei Simone Kühnl (s.kuehnl@telekom.de).

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine **schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!**

Englisch

Kurs E1-13-2	English Refresher Auffrischen von Kenntnissen, Bewältigen von beruflichen Situationen.	
Lehrbuch	wird bekannt gegeben	
Tag	Dienstag, 24. September 2013, 17:00 - 18:30 Uhr	Noch keine Angabe
Dozentin	Eileen Walther	
Kurs E2-13-2	English Conversation Talking about everything under the sun – discussions – vocabulary work, movies, newspapers	P&I, TOA 1, 0.B.109
Lehrbuch		
Tag	Mittwoch, 25. September 2013, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Eileen Walther	
Kurs E3-13-2	Conversation for Advanced Students Basic Business English Wortschatzarbeit anhand von themenbezogenen Wortfeldern. Grammatikwiederholungen, Diskussionen, Tests, Home-work, Literatur	P&I, TOA 1, 0.B.109
Lehrbuch	to be announced	
Tag	Montag, 02. September 2013, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Ulla Nothnagel	

Französisch

Kurs F1-13-1	Französisch für Anfänger mit wenigen oder keinen französischen Sprachkenntnissen	
Lehrbuch	A Bientôt 1 (ISBN 3-12-529210-7)	
Tag	Dienstag, 24. September 2013, 17:00 – 18:30 Uhr	Noch keine Angabe
Dozentin	Carmen René	
Kurs F2-12-1	Französisch für Fortgeschrittene mit guten französischen Sprachkenntnissen	
Lehrbuch	Eigene Texte	
Tag	Montag, 23. September 2013, 17:00 – 18:30 Uhr	P&I, TOA 1, 3.B.111
Dozentin	Carmen René	



Französisch-Stammtisch

Carmen René lädt jeden letzten Donnerstag im Monat, um 18:30 Uhr, im Hotel Rosengarten (Darmstadt, Frankfurter Straße 79) zum „Französisch-Stammtisch“ ein. Der Stammtisch ist eine gute Gelegenheit für alle, die ihre Französisch-Kenntnisse durch Reden mit anderen auffrischen wollen. Nähere Informationen erhalten Sie bei Carmen René unter der Telefon-Nummer 06151 61173.

Jumelages Sprachkursanmeldung

Teilnahmebedingungen

An den Sprachkursen der JEPTT e.V., Sektion Darmstadt, können sowohl Mitglieder der JEPTT e.V. als auch sonstige Interessenten teilnehmen. Die Teilnehmer/-innen müssen sich spätestens bis zum 6. Werktag vor dem in der Jumelages-Info bekannt gegebenen Kursbeginn schriftlich mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (siehe unten) oder im Internet (www.jumelages.de/darmstadt → Anmeldungen → Anmeldung Sprachkurs) anmelden. Die Anmeldung ist verbindlich; sie wird von der JEPTT Darmstadt nicht bestätigt. Eine spätere Abmeldung ist nur in schriftlicher Form möglich. Wird der Kurs trotz verbindlicher Anmeldung nicht besucht und unterbleibt eine verbindliche Abmeldung **bis zum 2. Kurstermin**, so wird das **volle Kursentgelt** fällig. Wird der Kurs nur zeitweise besucht, besteht kein Anspruch auf eine teilweise Rückerstattung des Kursentgelts.

Über die Teilnahme an den Sprachkursen entscheidet die Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Sprachkurse mit weniger als 10 Teilnehmer/-innen finden grundsätzlich nicht statt. Ist ein Sprachkurs bereits ausgebucht oder kommt er nicht zustande, weil die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wurde, werden die Interessenten benachrichtigt. Der Tag und Zeitpunkt des Beginns sowie der Veranstaltungsort der einzelnen Sprachkurse ist in der Zusammenstellung der Sprachkurse angegeben. Neuen Kursteilnehmern/-innen und Seiteneinsteigern/-innen empfehlen wir, sich vor der Anmeldung von den Dozentinnen zur individuellen Einstufung beraten zu lassen.

Das Kursentgelt beträgt 70 EURO. Mitglieder der JEPTT e.V. zahlen ein ermäßigtes Entgelt in Höhe von **52 EURO**. Das Entgelt ist - mit Angabe der Kursnummer - bis zum Kursbeginn auf das folgende Konto einzuzahlen oder zu überweisen: **JEPTT, Sektion Darmstadt, Konto Nr. 0 100 775 409, bei der Volksbank Darmstadt (BLZ 508 900 00).**

Vorgedruckte Überweisungsformulare können bei Dieter Becker, Tel. 06151 713242 (E-Mail: dieter.becker@unitybox.de), angefordert werden.

Die Sprachkurse werden in Räumen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG in Darmstadt durchgeführt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Unternehmen Post und Telekom noch die JEPTT haften für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der Deutschen Post AG und der Deutschen Telekom AG gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.

✂ -----

Bitte ausschneiden und senden an

Deutsche Telekom AG, Frau Simone Kühnl, Portal, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt
 Fax 06151 680-154301, E-Mail: s.kuehl@telekom.de

Kursanmeldung

Sprachkurs-Titel: _____ Kurs-Nr.: _____

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: (Straße, PLZ, Ort) _____

Dienstadresse: (Firma, Abteilung) _____ E-Mail: _____

Telefon, geschäftlich: _____ Telefon, privat: _____

- Ich bin bereits Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt:
- Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung habe ich an Toni Meurer, Soderstraße 87, 64287 Darmstadt, geschickt. (Das Beitrittsformular gibt es unter www.jumelages.de/darmstadt)
- Ich bin kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.
 Den Kursbeitrag werde ich **bis zum Kursbeginn** überweisen.

 Ort, Datum _____
 Unterschrift

Wir gratulieren

Der Vorstand und die Mitglieder der Sektion Darmstadt wünschen den Jubilaren der Monate Januar bis Juli 2013 Glück, Gesundheit und Lebensfreude – von allem das Beste!

85. Geburtstag:

Christa Domin

80. Geburtstag:

Susanne Schneider-Kofink

Heinz Schwirczek

Barbara Walter

75. Geburtstag:

Karl-Heinz Bühring

Klaus Hochapfel

Peter Schneider

Heinz Tögel

70. Geburtstag:

Bernd Haarpaintner

Dieter Jöckel

Christine Landsiedel

Dr. Hartwig Richter

Ulrich Trukenmüller



Neue Mitglieder

Wir begrüßen als neues Mitglied in der Sektion Darmstadt (Eintritt im 1. Halbjahr 2013)

Rosemarie Bleck

Dr. Adele Daily

Thomas Rosowski

Ekkart Schlegelmilch

Ingelise Schlegelmilch

Gabriele Schulz

Helena Schulz

Svenja Vogt



Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion Zuständigkeit	Name	Telefon	E-Mail Fax
Geschäftsführender Vorstand			
Vorsitzender	Walther, Hans-Werner	Privat: 06155 880227	jumelages.da@hwalther.com
Stellv. Vorsitzender Inneres	Meurer, Anton	Privat: 06151 41623	anton.meurer@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender Äußeres	Dausin, Meinhard	Privat: 06155 605529	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Kassenführer	Becker, Dieter	Privat: 06151 713242 Mobil: 0175 9141668	dieter.becker@unitybox.de
Schriftführer	Wojewodka, Rolf	Privat: 06151 148080	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu Fax: 06151 148080
Beisitzer			
St. Petersburg/Rusland Lublin/Polen	Urbanski, Georg	Privat: 0611 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu Fax: 0611 9404797
Ipswich/England Rad- und Wander-Oscar	Corbet, Alfred	Privat: 06150 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Kopenhagen/Dänemark	Corbet, Irmtraud	Privat: 06150 12304	irmtraud.corbet@eurojumelages.eu
Troyes-Auxerre/Frankreich	René, Carmen	Privat: 06151 61173	carmen.rene@freenet.de
Stellv. Kassenführerin	Haller, Britt	Privat: 06151 594974	britt.haller@t-online.de
Stellv. Schriftführerin	Philipp, Andrea		andrea.philipp@freenet.de
Familie und Sport	Kullmann, Ralf	Dienst: 06151 9372982 Privat: 06151 9676888	ralf.kullmann@eurojumelages.eu Fax: 0521 92101747
Presse/Öffentlichkeitsarbeit	Nagl, Klara	Privat: 06155 64503	klara.nagl@unitybox.de
Sprachkursorganisation	Kühnl, Simone	Dienst: 06151 6804301 Privat: 06257 868107	s.kuehnl@telekom.de Fax: 06151 680154301
Wandern	Mörler, Wolfgang	Privat: 0641 51645	wolfgang.moerler@t-online.de
Kassenprüfer			
	Jülich, Ferdinand	Privat: 06151 714993	
	Rosenbaum, Dieter	Privat: 06154 81676	

Alle Termine auf einen Blick

	Datum/Ort	weitere Infos/ Organisator
Vorstandssitzung	Jeden 1. Donnerstag im Monat	H.-W. Walther
Stammtisch	Treffpunkt wird von Fall zu Fall festgelegt.	Ralf Kullmann
English Lunch Table	Jeden 1. Freitag im Monat FTZ-Kantine	H.-W. Walther Seite 16
Französisch Stammtisch	Jeder letzte Donnerstag im Monat Hotel Rosengarten	Carmen René Seite 24
Partnerschaftstreffen		
Frankreich	29.05. – 01.06.2014 in Troyes	Carmen René
Polen	Ende April/Anfang Mai 2014 in Darmstadt	Georg Urbanski
England	18. – 22.06.2014 in Ipswich	Alfred Corbet
Russland	2014 Zeit und Ort noch nicht bekannt	Georg Urbanski
Aktivitäten		
Familienwochenende Speyer am Rhein	4. – 6.10.2013	Ralf Kullmann
Chicorée-Studium am Otzberg	25.10.2013 Otzberg-Lengfeld	Seite 5 Meinhard Dausin
Chanson-Abend „Mome de Paname“	31.10.2013 Darmstadt, halbNeun-Theater	Seite 6 Meinhard Dausin
Führung durch die Ausstellung „Georg Büchner“	15.11.2013 Darmstadt, Darmstadtium	Seite 7 Meinhard Dausin
Vorweihnachtliche Tagesreise	07.12.2013 Ludwigsburg	Seite 8 Meinhard Dausin

Für detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Organisator (Kontaktinformationen siehe Seite 26). Auf unserer Internetseite www.jumelages.de/darmstadt finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen.

Boule-Runde

Jeden Mittwoch treffen sich Jumeleure um 13:00 Uhr im Platanenhain auf der Mathildenhöhe in Darmstadt zum Boule spielen. Schauen Sie doch einmal vorbei und machen mit. Sie werden sehen, es macht Spaß, in geselliger Runde eine Kugel zu schieben. Wenn Sie sich zunächst einmal informieren wollen, rufen Sie Toni Meurer unter der Nummer 06151 41623 an.





Absender:

Jumelages Darmstadt
Herrn Anton Meurer
Soderstraße 87
64287 Darmstadt

Bei Umzug/Unzustellbarkeit Anschriftenberichtigungskarte!

Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Herrn Anton Meurer, Jumelages Darmstadt, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich habe eine neue Dienststellenbezeichnung: _____

Ich habe eine neue Dienstadresse: _____

Ich habe eine neue Privatadresse: _____

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: _____

Ich habe eine neue Bankverbindung/Kontonummer bzw. meine Bank hat eine neue Bankleitzahl:

Bank: _____

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für ActionTeam-Veranstaltungen aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den Jumelages Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann. Die Jumelages-Info als offizielles Mitteilungsorgan der Sektion Darmstadt steht mir dann online zur Verfügung.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Sonstige Mitteilungen: _____

Ort, Datum

Unterschrift